



Fresenius Medical Care

P R E S S E - I N F O R M A T I O N

4. November 2003
Oliver Heieck
Tel.: 06172/6082101
Fax: 06172/6082294
e-mail: pr-fmc@fmc-ag.de
www.fmc-ag.de

Fresenius Medical Care AG veröffentlicht Geschäftszahlen für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2003

Zusammenfassung für das 3. Quartal 2003:

- **Umsatz** 1,409 Milliarden US-Dollar + 10%
- **Operatives Ergebnis (EBIT)** 197 Millionen US-Dollar + 18%
- **Quartalsergebnis** 87 Millionen US-Dollar + 25%
- **Operativer Cash Flow** 203 Millionen US-Dollar + 34%
- **Free Cash Flow** 152 Millionen US-Dollar + 81%
- **Ausblick für Gesamtjahr 2003 bestätigt**

Die Fresenius Medical Care AG, der weltweit führende Anbieter von Dialyse-Produkten und Behandlungstherapien für Patienten mit chronischem Nierenversagen, (Börse Frankfurt: FME, FME3 – Börse New York: FMS, FMS_p), hat im 3. Quartal 2003 den Umsatz um 10% (währungsbereinigt um 7%) auf 1,409 Milliarden US-Dollar gesteigert. Der Umsatz mit Dialyse-Dienstleistungen stieg in diesem Zeitraum um 8% auf 1,018 Milliarden US-Dollar (währungsbereinigt um 7%). Der Umsatz mit Dialyse-Produkten wuchs um 14% auf 510 Millionen US-Dollar, währungsbereinigt um 8%. Der Umsatz mit eigenen Kliniken konnte im dritten Quartal auf 119 Millionen US-Dollar

gegenüber 103 Millionen US-Dollar im entsprechenden Vorjahresquartal gesteigert werden.

In Nordamerika steigerte Fresenius Medical Care den **Umsatz** im dritten Quartal 2003 um 3% auf 978 Millionen US-Dollar (3. Quartal 2002: 947 Millionen US-Dollar). Der Umsatz mit **Dialyse-Dienstleistungen** wuchs um 5% auf 873 Millionen US-Dollar. Die durchschnittliche Vergütung pro Behandlung betrug im Berichtsquartal 279 US-Dollar und lag damit innerhalb der erwarteten Bandbreite (Q2 2003: 275 US-Dollar). Der Umsatz mit **Dialyse-Produkten** stieg einschließlich firmeninterner Umsätze um 1% auf 194 Millionen US-Dollar.

Außerhalb Nordamerikas steigerte Fresenius Medical Care den **Umsatz** im 3. Quartal 2003 um 28% (währungsbereinigt um 16%) auf 432 Millionen US-Dollar. Um 35% (22% währungsbereinigt) auf 146 Millionen US-Dollar stieg der Umsatz mit **Dialyse-Dienstleistungen**. Der Umsatz mit **Dialyse-Produkten** kletterte einschließlich der Verkäufe an firmeneigene Kliniken um 24% auf 317 Millionen US-Dollar (währungsbereinigt +13%).

Das operative Ergebnis (EBIT) der Fresenius Medical Care AG wuchs im 3. Quartal 2003 um 18% auf 197 Millionen US-Dollar, die operative Marge betrug 14,0% (3. Quartal 2002: 13,0%). Der Anstieg um 100 Basispunkte ist im wesentlichen auf eine gestiegene Zahl von Dialyse-Behandlungen und Produktivitätssteigerungen in Nordamerika zurückzuführen. Dieser Anstieg wurde zum Teil durch den Preisverfall in Zentraleuropa kompensiert. Im zweiten Quartal 2003 hatte die operative Marge 13,5% betragen. Sowohl in Nordamerika als auch außerhalb dieser Geschäftsregion konnte das Unternehmen die operative Marge damit um 50 Basispunkte gegenüber dem Vorquartal anheben.

Das **Quartalsergebnis** steigerte Fresenius Medical Care im 3. Quartal 2003 um rund 25% auf 87 Millionen US-Dollar.

Der **Gewinn je Aktie (EPS)** wuchs im 3. Quartal 2003 ebenfalls um 25% auf 0,90 US-Dollar pro Stammaktie (0,30 US-Dollar je ADS), verglichen mit 0,72 US-Dollar pro Stammaktie (0,24 US-Dollar je ADS) im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die durchschnittlich gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien blieb mit insgesamt rund 96,2 Millionen Stücken unverändert.

Der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** lag im dritten Quartal 2003 bei 203 Millionen US-Dollar. Nach Abzug der Netto-Investitionen in Höhe von 51 Millionen US-Dollar ergab sich für den Berichtszeitraum ein Free Cash Flow vor Akquisitionen von 152 Millionen US-Dollar, ein Zuwachs von 81% im Vergleich zum Vorjahresquartal mit 84 Millionen US-Dollar. Insgesamt investierte das Unternehmen 22 Millionen US-Dollar in Akquisitionen, der **Free Cash Flow nach Akquisitionen** betrug 130 Millionen US-Dollar. Im dritten Quartal 2002 hatte der Free Cash Flow nach Akquisitionen noch bei 51 Millionen US-Dollar gelegen.

Januar bis September 2003

In den ersten **neun Monaten** 2003 erzielte Fresenius Medical Care ein Ergebnis von 237 Millionen US-Dollar, 14% mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Gemäß der neuen US-GAAP Bilanzierungsregel SFAS 145 wurde der im 1. Quartal 2002 als außerordentlicher Verlust aus der vorzeitigen Tilgung von genussscheinähnlichen Wertpapieren gebuchte Betrag von 12 Millionen US-Dollar nach Steuern (20 Millionen US-Dollar vor Steuern) vom außerordentlichen Ergebnis in Zinsergebnis und Steueraufwand umgegliedert. Ohne den Verlust aus der vorzeitigen Tilgung von genussscheinähnlichen Wertpapieren hätte das Ergebnis in den ersten neun Monaten des Vorjahres 219 Millionen US-Dollar betragen. Der **Umsatz** konnte von Januar bis September 2003 um 9% (währungsbereinigt um 6%) auf 4,08 Milliarden US-Dollar gesteigert werden. Das **operative Ergebnis (EBIT)** stieg um 8% auf 550 Millionen US-Dollar, die operative Marge betrug 13,5%. Der **Gewinn je Aktie (EPS)** belief sich auf 2,44 US-Dollar (0,81 US-Dollar je ADS), ein Zuwachs um 14%.

Innerhalb der ersten neun Monate 2003 wuchs der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** um 27% auf 503 Millionen US-Dollar gegenüber 395 Millionen US-Dollar im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Nach Abzug der Netto-Investitionen in Höhe von 129 Millionen US-Dollar ergab sich für den Berichtszeitraum ein Free Cash Flow vor Akquisitionen von 374 Millionen US-Dollar gegenüber 238 Millionen US-Dollar in den ersten neun Monaten 2002. Damit übertrifft das Unternehmen bereits jetzt den Free Cash Flow des Gesamtjahres 2002. Diese hervorragende Entwicklung ist vor allem auf weiter verringerte Forderungslaufzeiten zurückzuführen. Für Akquisitionen wurden 79 Millionen US-Dollar aufgewendet.

Zum 30. September 2003 betrieb Fresenius Medical Care weltweit 1.540 Dialyse-Kliniken, davon 440 Einrichtungen außerhalb Nordamerikas. Die Zahl der durchgeführten Behandlungen weltweit stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9% auf rund 13,2 Millionen. Auf Nordamerika entfielen dabei 9,2 Millionen Behandlungen (+7%) auf die Regionen außerhalb Nordamerikas 4,0 Millionen (+16%). Zum Ende des 3. Quartals 2003 versorgte das Unternehmen in den eigenen Dialysekliniken rund 117.600 Dialyse-Patienten (+7%), davon rund 81.700 in Nordamerika (+4%) und rund 35.900 außerhalb Nordamerikas (+14%).

Ausblick 2003

Für das laufende Geschäftsjahr 2003 bestätigt Fresenius Medical Care seinen Ausblick und erwartet - bereinigt um Währungseffekte - einen Umsatzanstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich und beim Jahresüberschuss ein Wachstum im hohen einstelligen bis niedrigen zweistelligen Prozentbereich. Wie bereits im 1. Quartal 2003 angekündigt, erwartet das Unternehmen ein Wachstum des Jahresüberschusses für das Gesamtjahr 2003 im unteren Bereich der prognostizierten prozentualen Steigerung.

Dr. Ben Lipps, Vorsitzender des Vorstands der Fresenius Medical Care AG:
„Wir haben im 3. Quartal alle wichtigen Finanzkennzahlen weiter gesteigert und im operativen Geschäft die erfolgreiche Entwicklung fortgesetzt. Beim operativen und beim Free Cash Flow konnten wir erneut Bestwerte erzielen

und sind überzeugt, dass wir mit unserer weltweiten Strategie auf dem richtigen Weg sind. Wir verfügen über eine sehr gute Ausgangsposition, unsere Ziele für das Gesamtjahr 2003 zu erreichen und blicken darüber hinaus zuversichtlich in die Zukunft.”

###

Die Fresenius Medical Care AG ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Patienten mit chronischem Nierenversagen, einer Krankheit die mehr als 1,2 Millionen Menschen weltweit betrifft. Mit einem Netzwerk von 1.540 Dialyse-Kliniken in den Vereinigten Staaten, Europa, Asien und Lateinamerika betreut Fresenius Medical Care rund 117.600 Dialyse-Patienten. Fresenius Medical Care ist ebenfalls der weltweit führende Anbieter von Dialyse-Produkten wie zum Beispiel Hämodialyse-Maschinen, Dialysatoren und damit verbundenen Einweg-Produkten.

Für weitere Informationen über Fresenius Medical Care besuchen Sie uns im Internet unter <http://www.fmc-ag.de>.

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie z.B. Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts-, und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Fresenius Medical Care AG
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in Tsd. USD, mit Ausnahme des Gewinns je Aktie und der Anzahl der ausstehenden Aktien)
(ungeprüft)

	Neun Monate zum 30. September		Veränderung in %
	2003	2002 ¹⁾	
Umsatzerlöse			
Dialysedienstleistungen	2.940.711	2.734.807	7,5%
Dialyseprodukte	1.134.364	991.393	14,4%
Gesamtumsatz	4.075.075	3.726.200	9,4%
Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse	2.751.937	2.521.881	9,1%
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.323.138	1.204.319	9,9%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	736.133	661.537	11,3%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	37.258	31.912	16,8%
Operatives Ergebnis (EBIT)	549.747	510.870	7,6%
Nettozinsergebnis	159.414	176.349	-9,6%
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie Minderheitenanteilen	390.333	334.521	16,7%
Steuern vom Einkommen und Ertrag	152.059	124.414	22,2%
Anteil von Minderheiten am Ergebnis	1.593	2.699	-41,0%
Ergebnis	\$236.681	\$207.408	14,1%
Operatives Ergebnis (EBIT)	549.747	510.870	7,6%
Abschreibungen	158.983	159.680	-0,4%
EBITDA	708.730	670.550	5,7%
Gewinn je Stammaktie	\$2,44	\$2,15	14,0%
Gewinn je Stamm-ADS	\$0,81	\$0,72	14,0%
Gewinn je Vorzugsaktie	\$2,50	\$2,19	14,2%
Gewinn je Vorzugs-ADS	\$0,83	\$0,73	14,2%
Durchschnittliche Anzahl an ausstehenden Aktien			
Stammaktien	70.000.000	70.000.000	
Vorzugsaktien	26.188.575	26.184.034	
Mitarbeiter (30. September verglichen mit 31. Dez.)			
Durchschnittlich Vollzeitbeschäftigte	40.936	39.264	

¹⁾ Der im 1. Quartal 2002 als außerordentlicher Verlust aus der vorzeitigen Tilgung von genussscheinähnlichen Wertpapieren gebuchte Betrag von 11.777 US-Dollar (19.517 US-Dollar vor Steuern) wurde gemäß der neuen US-GAAP Bilanzierungsregel SFAS 145 vom außerordentlichen Ergebnis in Zinsergebnis und Steueraufwand umgliedert.